

"Legen Sie die Karten auf den Tisch, Frau Bosch!"

REUTLINGEN.

Jedes der Fraktionsgespräche, das die GEA-Redaktion zur Gemeinderatswahl führt, verläuft anders. Drei Fragen, die wir allen Listen gestellt haben, bleiben gleich: Heute lesen Sie die Antworten der Gemeinderatsfraktion der Grünen und Unabhängigen.

1. Welches war der aus Ihrer Sicht wichtigste Gemeinderatsbeschluss der zu Ende gehenden Amtsperiode, der nachweislich auf einen Antrag der Grünen und Unabhängigen zurückgeht?

Grüne und Unabhängige: Der Erfolg kommunalpolitischer Arbeit lässt sich nicht ausschließlich an angenommenen Anträgen messen. Es gehört zur Erfahrung grüner Kommunalpolitik, dass zahlreiche Forderungen zunächst abgelehnt werden, später sich schließlich doch durchsetzen, oft mit Varianten oder Einschränkungen. Nur einige wenige Beispiele: Förderung von erneuerbaren Energien, Verbesserung des ÖPNV, Einführung von Tempo-30-Zonen, Ausbau der Kinderbetreuung. Schön ist es natürlich dennoch, wenn einzelne Anträge sich durchsetzen. So haben wir bereits im Jahr 2005 das Areal Planie 22 nicht kommerziell verwerten, sondern für kulturelle Zwecke nutzen wollen.

2. Warum sollte Ihre Fraktion im Reutlinger Gemeinderat unbedingt respektive möglichst zahlreich vertreten sein - und welche andere Fraktion steht Ihnen am nächsten?

Grüne und Unabhängige: Weil wir diejenige politische Kraft sind, die als Erste und am nachhaltigsten den Finger auf offene Wunden legt, weil wir kritisch und konstruktiv nachfragen, wo alle anderen sich längst einig sind, weil wir die Anliegen der Menschen und eine nachhaltige Finanzpolitik über Prestigeprojekte wie die geplante Stadthalle, die Dietwegtrasse und den Achalmtunnel stellen, uns aktiv gegen Armut und soziale Ausgrenzung einsetzen, für ein integratives Schulwesen und kostenlose Kinderbetreuungsangebote, für ein offenes und tolerantes soziales Klima, konsequent für umweltfreundliche Verkehrsprojekte und für erneuerbare Energien, für zukunftsfähige hochwertige Arbeitsplätze in der Region und die Entwicklung des Wissenschaftsstandortes. Und weil wir mit langem Atem gerade durch unsere Direktheit dazu beitragen wollen, dass im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Bestes gesucht wird - weshalb wir auch nicht einzelnen Fraktionen nahe stehen, sondern in allen Fraktionen aktiv Verbündete suchen und finden.

3. Wenn Ihre Fraktion bei Oberbürgermeisterin Bosch einen Wunsch frei hätte, wie würde der lauten?

Grüne und Unabhängige: Die Karten auf den Tisch zu legen und Antwort geben auf existenzielle und aus unserer Sicht ungeklärte Fragen für die Zukunft unserer Stadt: Wie muss eine Stadthalle geplant werden, die dem städtischen Haushalt nicht auf lange Sicht finanziell die Hände bindet und den Spielraum für Soziales und Kulturförderung komplett verspielt? Wie kommen wir zu einer attraktiven Stadt- und Regionalbahn, ohne dass wir mit fragwürdigen Zukunftslasten wie dem Achalmtunnel und der Dietwegtrasse bereits unsere ganzen Ressourcen gebunden haben? (GEA)